

Kandidatur SGE-Vorstand Renato Werndli

Mein Name ist Renato Werndli, geboren 13.4.1954. Beruf: Hausarzt mit FMH für Allgemeinmedizin. Führe als Selbständigerwerbender seit 1988 eine Praxis in Eichberg SG und bin angestellter Hausarzt einmal wöchentlich in der Veganpraxis Zürich.
Ausbildung: Grundschulen in Wohlen AG, 1970-1974 Kantonsschule Aarau, 1974-1975
Primarlehrerausbildung Aarau, 1975-1977 Primarlehrer in Brugg AG, 1977-1983 Medizinstudium Basel, Assistenzarzt in diversen Spitälern.

Über den schon im Studium praktizierten Aktivismus gegen Tierversuche weitete sich das Unrechts-Bewusstsein bald auch auf den Nutztierbereich aus. Bei der als Mediziner unweigerlich darauf folgenden Recherche in unzähligen wissenschaftlichen Studien über Tierprodukte in der Ernährung wurde bald klar, dass vegan alles andere als die auch von mir bisher befürchtete Mangelernährung sondern im Gegenteil die zweifellos gesündeste aller Ernährungsformen ist. Dies gilt - wie für die omnivore Ernährung - natürlich nur, wenn man ausgewogen vegan isst. Also Hülsenfrüchte, Getreide, Obst, Früchte, Nüsse, Samen, Pilze, B12. Andererseits ist es überhaupt nicht nötig, wie vegan-skeptische Kreise dauernd behaupten, dass im Hintergrund von Veganen Ernährungsberater:innen und Ärzt:innen bereitstehen sollten. Wenn schon, müsste dies auch für die omnivor Bevölkerung gelten, die ja zumindest ebenso häufig Ernährungsfehler begeht. All diese Erkenntnisse fassen auf mehreren hundert mit Quelle gelesenen und gesammelten Studien, die jederzeit weitergegeben werden können.

Seit drei Jahren bin ich Mitglied bei der SGE. Dabei störte mich bald, dass diese in diversen Publikationen dauernd die vegane Ernährung viel zu kritisch beurteilt. Deshalb brachte ich erneut auch in dieser Hauptversammlung Anträge ein, die diesen Kurs endlich ändern und der SGE im Gegenteil Mut machen sollen zum Veganismus. Und der Antrag gegen Tierprodukte-Sponsoren beruht vor allem darauf, dass ich überzeugt bin, dass diese schon aus existentiellen Gründen vom veganen Weg abraten müssen. Dabei könnten sie diese Vegan-Erkenntnisse nutzen zur langsamen Umstellung auf pflanzliche Produkte. Da ich aber befürchte, dass sie das nicht tun, empfehle ich Verzicht auf solche interessengebundene Sponsoren.

Ich bin überzeugt, dass mindestens eine vegane Person im Vorstand sein sollte. Dies ist also keinesfalls ein Votum gegen die Kandidatin die der Vorstand vorschlägt, die ich gar nicht kenne.

Ich bitte Sie also, mir die Stimme zu geben.